



D S C 99 e.V. • Postfach 30 02 13 • 40402 Düsseldorf

**Deine Mitgliedsnummer:**

Unsere Nachricht:

z.H. Herrn Armin Laschet  
Ministerpräsident des Landes NRW

Ansprechpartner: Dirk Leitzbach  
E-Mail: d.leitzbach@jostundkrall.de  
Anschrift: Postfach 30 02 13  
40402 Düsseldorf

Düsseldorf, den 3. Februar 2021

## Wiedereröffnung der Sportanlagen und Rückkehr in den Trainings- und Spielbetrieb

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

die öffentliche Kritik an dem bisherigen Krisenmanagement in der Pandemie dürfte Ihnen bekannt sein und wurde auch von mir für die Interessen meiner Vereinsmitglieder des DSC 99 und die bundesweite Vereinsinitiative „Rote Karte für Corona“ bereits seit Monaten formuliert.

„Die Halbjahreszeugnisse bieten in dieser besonderen Zeit Orientierung und Ansporn“, darf Ihre Ministerin für Schule und Bildung aus ihrer Pressemitteilung vom 28.01.21 zitiert werden und Frau Gebauer weist in ihren Erlassen die Schulleiter daraufhin, die Inhalte des Distanzunterrichtes in vollem Umfang in der Notengebung, den Versetzungs- und Prüfentscheidungen einfließen zu lassen.

Diese Äußerung und diese Anweisung ist der blanke Hohn für die Eltern und Kinder, aber auch die Schulkollegien, die mit größter Belastung im Home-Office mit unzureichender digitaler Ausstattung Home-schooling leisten und keinen Freizeitausgleich durch den harten Lockdown insbesondere im Vereinssport finden können.

Bei allem Verständnis für den nicht nur ethisch zwingend notwendigen Schutz der Risikogruppen und die Eindämmung der Mortalitätsrate der über 80 Jährigen, aber werden Sie Ihrer Verantwortung für eine verlustarme Bildungs- und Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder und Jugendlichen endlich gerecht!

Der Jahrestag des ersten Infektionsfalles in Deutschland sollte für Sie und die Regierenden Ansporn und Orientierung für alternative Lösungen, basierend auf intelligenten und kreativen Entscheidungen sein, denn auch die Wähler treffen „Versetzungsentscheidungen“.

Die Argumentationskoalition der FDP, der Grünen, der Linken mit der AFD ist bereits ein trauriges und besorgniserregendes Signal für ein fehlerhaftes Handeln der Regierenden und eine suboptimale Kommunikation.

Die internationale Impfantwicklung verschafft Ihnen Handlungsspielraum den Sie mutig nutzen sollten und deshalb darf die Bevölkerung erwarten, dass nicht an einem Tag zu viel Grundrechte und persönliche Freiheiten eingeschränkt werden.



Die Gesellschaft darf erwarten, dass die Regierenden bestmögliche Entscheidungen treffen und hier stehen Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten mehr zur Verfügung als im Mittelalter, als die Menschen nur Aussetzung und Quarantänisierung kannten, konkret:

1. Nutzung sämtlicher Impfstoffe des Weltmarktangebotes, also auch getesteter russischer und chinesischer Impfstoffe und ungeachtet des Prinzips Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis!
2. flexible Impfstrategien, abhängig von den vorhandenen Impfstoffen und nicht festhaltend an festgelegten Prioritäten
3. intelligente und individuelle Teststrategien um Infektionsherde zu vermeiden - hier ist der „Tübinger Weg“, das beste Beispiel!
4. Öffnungsmechanismen in der dezentralen Verantwortung bis in die kommunalen Bezirke hinein, abhängig von den freien Kapazitäten des Gesundheitswesens in der Balance zu den Fallzahlen!

Es war und ist eine bisher ungekannte nationale und weltweite Herausforderung für die am Beginn der Pandemie kein anderes Mittel zur Verfügung stand als der Lockdown, der Sommer und Herbst 2020 wurde verschlafen und es wurden entscheidende Fehler gemacht, die nun den Erwartungsdruck der Bevölkerung auf die Regierenden erhöhen.

Die wesentlichen Fehler sind:

1. es wurde kein ständiger nationaler Krisenstab mit bundesweiter Befugnis gebildet.
2. das Potential der zu erwartenden Impfstoffe wurde nicht genutzt.
3. Lockdown-Aktionismus anstelle vorausschauender und kreativer Lösungen.

Es wäre ein richtiger Teilschritt zur Beseitigung implausibler Verordnungen nun die Sportplätze für den Individual- und Teamsport in den Vereinen wieder zu öffnen.

Alle Vereine haben die strengen Distanz- und Hygienekonzepte, die auch von den verschiedenen Verbänden über die behördlichen Vorgaben hinaus entwickelt wurden, umgesetzt und werden diese auch in Zukunft bis zur vollständigen Vernichtung dieses Virus einhalten.

Nur damit Sie einen Eindruck davon gewinnen, welche Anstrengungen in den Vereinen unternommen werden, erhalten Sie ein aktuelles Anschreiben an die Mitglieder des DSC 99, welches beispielhaft für sämtliche Vereine dieser Initiative steht.

Diese Anstrengungen werden von allen Vereinen unter Begleitung und Aufsicht ihrer Verbände unternommen, um einen Trainings- und Spielbetrieb aufrechtzuerhalten - davon können Sie sicher ausgehen.

Unabhängig der aktuellen Entwicklung der Infektionszahlen, aber auch mit Hinweis auf den Umstand sinkender Fallzahlen, löst Sport im Freien kein Infektionsgeschehen in den stark gefährdeten Bevölkerungsgruppen aus, wie ich in meinen bisherigen Appellen bereits dargestellt habe.



Zuletzt hat auch Herr Prof. Froböse der Sporthochschule Köln hierzu deutliche Hinweise im Ergebnis dortiger Studien gegeben und insbesondere die Negativkonsequenzen für die Gesundheit der Bevölkerung beschrieben.

Ich appelliere an Sie und fordere die Wiedereröffnung der privaten und öffentlichen Sportanlagen, denn unsere Kinder und Jugendlichen brauchen zum Aufbau ihrer Sozialkompetenz und für ihre gesunde körperliche Entwicklung Sport in ihren Vereinen!

Diese Kinder und Jugendlichen brauchen diese sozialen Kontakte und den Sport auch als wichtigen Ausgleich für das Desaster des Schuljahres 2020/21!

Die Gesellschaft braucht die Vereine und das Ehrenamt für ihren Zusammenhalt!

Die Gesellschaft braucht für ihren Zusammenhalt richtig entscheidende und mutige Politiker!

Verhindern Sie konkret, gesellschaftliche Fehlentwicklungen und enttäuschte Erwartungen, mit Ihren Entscheidungen, die in letzter Konsequenz zu

- Chancen- und Bildungsgleichheit
- wirtschaftlichem und sozialem Zusammenhalt
- Stabilisierung des Mittelstandes und des Bürgertums und
- zur Vermeidung der Radikalisierung der Randgruppen

beitragen würden.

Der Amateursport, insbesondere der Fußball und gerade als Gegenentwurf einer Wertekultur zum Profifußball, ist nur ein Teilaspekt, aber ein wichtiges Sinnbild für eine Gesellschaft die eine gute Zukunft haben sollte.

Deshalb stellen Sie nun die richtigen Weichen und entscheiden Sie für eine Wiedereröffnung der Sportanlagen ab dem 15.02.21!

Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen die Kraft, den Mut und die Erkenntnis die Sie in Ihrer Ämterausübung benötigen!

Mit sportlichen Grüßen

Dirk Leitzbach

*Vorstand DSC 99 Düsseldorf  
und für die Initiative „Rote Karte für Corona“*



Im Namen der Sportvereine der Initiative „Rote Karte für Corona“:

## Sportvereine sind Teil der Lösung, nicht das Problem! Daher sagen wir: Kein Sport ist auch keine Lösung!

Im Namen der Sportvereine der Initiative „Rote Karte für Corona“

Werdet auch ihr Partner – Verein für die Initiative  
**„Rote Karte für Corona“**  
Für einen Trainingsbetrieb für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

